Der neue Temperaturrekord am Potsdamer Telegrafenberg von 40,4 Grad Celsius

von Markus Seebass

Jetzt ist es auch in Potsdam passiert: Am 27.06.26 wurde am Potsdamer Telegrafenberg mit einer Temperatur von 40,4 Grad Celsius erstmalig die 40-Grad-Marke überschritten. Damit wurde der bisherige Stationsrekord für den Monat Juni von 37,9 Grad (gemessen am 30.06.19) gleich um 2,5 Grad übertroffen. Der bisherige Allzeitrekord am Telegrafenberg von 39,1 Grad (gemessen am 09.08.92) wurde ebenfalls übertroffen - immerhin um 1,3 Grad Celsius. In Teilen Süd- und Westdeutschlands war eine solche Hitze in den vergangenen Jahren bereits häufiger aufgetreten. Damit macht sich die moderne Klimaerwärmung auch in Deutschland mit zunehmenden Hitzerekorden bemerkbar. In früheren Zeiten waren 40 Grad in Deutschland als offiziell gemessener Wert völlig unbekannt. Erstmalig wurde dieser Wert am 27.07.83 im oberpfälzischen Gärmersdorf mit 40,2 Grad überschritten. Dieser Rekord sollte jedoch noch für viele Jahre ein singuläres Ereignis in Deutschland bleiben. Erst 20 Jahre später wurde dieser Rekord wieder erreicht. Zunächst wurden am 12.08.03 im saarländischen Perl-Besch 40,0 Grad registriert. Der für den gleichen Tag bekanntgegebene Rekordwert von 40,8 Grad aus dem in der Nähe gelegenen Perl-Nennig wurde vom Deutschen Wetterdienst jedoch nicht als Rekord anerkannt. Ein Tag später, am 13.08.03 wurden aus Karlsruhe und Freiburg offiziell 40,2 Grad gemeldet. Der Rekord von 1983 war somit erreicht, aber noch nicht übertroffen worden. Das sollte sich erst im Jahre 2019 ändern. Am 25.07.19 meldeten die Wetterstationen Duisburg-Baerl und Tönisvorst Temperaturen von 41,2 Grad Celsius. Die Wetterstation Köln-Stammheim registrierte am selben Tag 41,1 Grad. Ebenfalls am selben Tag wurde aus dem nordrhein-westfälischen Ort Lingen sogar 42,6 Grad gemeldet, doch wurde dieser Wert ebenfalls vom Deutschen Wetterdienst nicht anerkannt, da die Wetterstation nicht den in der Meteorologie üblichen Standards entsprach. Im Jahre 2022 konnten 40 Grad heiße Luftmassen schließlich auch nach Norddeutschland vordringen. Am 20.07.22 meldete die Wetterstation Hamburg-Neuwiedenthal 40,1 Grad Celsius. In der jüngsten Hitzewelle Ende Juni 2026 fielen dann erneut mehrere bestehende Hitzerekorde. Am 27.06.26 wurden in Möckern-Drewitz im Bundesland Sachsen-Anhalt 41,8 Grad gemessen. Dieser Wert stellt jetzt den aktuellen Allzeitrekord in Deutschland für die höchste gemessene Temperatur dar. Am selben Tag wurden in Saarbrücken-Burbach und in Waghäusel-Kirrlach (Baden-Württemberg) 41,4 Grad gemessen. Einen Tag später folgten noch Messungen in Coschen (Brandenburg) von 41,7 Grad und im sächsischen Bad Muskau mit 41,5 Grad.
Als Ursache für solche Rekordtemperaturen ist eine immer häufiger auftretende Südwestwetterlage zu benennen, bei der Heißluft aus der Sahara - gestützt von einem Hochdruckgebiet über dem Mittelmeer und einem Tiefdruckgebiet über dem Atlantik - nach Mitteleuropa transportiert wird. Da die Länder Spanien und Frankreich ebenfalls auf dieser Route liegen, treten dort Rekordtemperaturen in den letzten Jahren gleichfalls sehr gehäuft auf. Noch ist nicht abschließend geklärt, wie sich die moderne Klimaerwärmung mittel- und langfristig auf die Strömungsmuster in Europa auswirken wird. Daher ist auch nicht verbindlich zu prognostizieren, wie häufig und wie heftig solche Wetterlagen in Zukunft noch auftreten werden. Bei der derzeitigen Ausrichtung der Großwetterlagen in Europa muss allerdings davon ausgegangen werden, dass solche Hitzewellen in der näheren Zukunft noch häufiger vorkommen werden. So kann auch nicht davon ausgegangen werden dass der neue Allzeitrekord bei der Maximaltemperatur am Potsdamer Telegrafenberg - wie der vorangegangene - eine Gültigkeitsdauer von fast 34 Jahren haben wird.

Markus Seebass
im August 2026